

Welche Zukunft hat das Urfahrnermarkt-Areal?

■ **Teil 2:** Die vier Spitzenkandidatinnen und -kandidaten sind am 7. Jänner in den OÖN Promenaden Galerien

■ Anmeldung zur OÖN-Diskussionsrunde unter **nachrichten.at/linzwaeht**

»Teil 3 am 3. Jänner



... DER WIRTSCHAFT?

Seit Jahren leerstehende Geschäftslokale, Abwanderung in die PlusCity und ins Internet: Die wichtigste Einkaufsstraße der Stadt kämpft mit den Umständen.

»Wie wollen Sie die Landstraße wieder attraktiver für Einkäufe machen?



WIE HALTEN SIE ES MIT ...

Gestaltung, Fragen: Lokalredaktion Linz (cdi, rgr, wm)
Reden Sie mit auf **nachrichten.at/linz**



... DEM URFAHRNERMARKT?

In den OÖN brachte Meinhard Lukas die Idee eines „Central Parks“ beiderseits der Donau auf. Kern der Idee ist die ganzjährige Belebung des Urfahrnermarktes.

»Was soll mit dem Urfahrnermarkt-Gelände passieren?

Die Landstraße soll ein kraftvolles Rückgrat unserer Innenstadt sein, wo die Linzerinnen und Linzer gerne Zeit verbringen. Durch **sanfte Mobilität, klimafitte Begrünung und hochwertige Gestaltung** des öffentlichen Raums wird sie **auf ihrer ganzen Länge zu einem lebendigen Ort**. Wir unterstützen den lokalen Handel und die Gastronomie und sorgen mit Kultur-, Freizeit- und sozialen Angeboten für einen vielfältigen Mix. So wird die Landstraße zu einer modernen Fußgängerzone, die mehr als nur Einkaufen bietet.

Es gilt, Linz als Einkaufsstadt neu zu positionieren. Ich trete für eine stundenweise Kinderbetreuung ein, damit die Eltern gechillt shoppen können. Außerdem schlage ich gemeinsam mit dem Wirtschaftsbund **zwei Stunden Gratis-Parken und zwei Stunden kostenlose öffentliche Verkehrsmittel in der Innenstadt** vor. Geschäfte, Restaurants und Cafés sind das Rückgrat unserer lokalen Wirtschaft. Mit zwei Stunden Gratis-Parken und kostenlosen Öffis schaffen wir Anreize, die Innenstadt zu besuchen.

Mit der **Ansiedelung der IT:U im Stadtzentrum** haben wir **eine Jahrhundertchance für die Belebung der Landstraße**. Gleichzeitig müssen wir an der Aufenthaltsqualität und dem klimagerechten Umbau arbeiten, damit Linz attraktiv bleibt. Wir werden die Parkanlagen sanieren sowie die Errichtung weiterer Trinkbrunnen und Bankerl vorantreiben. Seit vielen Jahren trete ich dafür ein, einen Aufenthaltsraum ohne Konsumpflicht für Familien zu schaffen.

Die Landstraße soll wieder zu einer florierenden Einkaufsstraße werden, auf die die Linzer stolz sind. Notwendig dafür sind günstigere Parkgebühren, eine **bessere Aufenthaltsqualität und ein höheres Sicherheitsgefühl**. Zahlungskräftige Kunden wurden von SPÖ, ÖVP und Grünen in auswärtige Einkaufszentren gedrängt, weil sie hunderte Parkplätze gestrichen haben. Das führte zu zahlreichen Leerständen und einem traurigen Bild entlang der südlichen Landstraße. Ich trete für den Erhalt der historischen Fassaden und mehr Sauberkeit durch mehr Straßenkehrer ein.

Um die Landstraße attraktiver zu machen, müssen wir Menschen in die Stadt bringen – Nachfrage schafft Angebot. **Quartierfeste und das Pflasterspektakel sollten auf die südliche Landstraße erweitert werden**. Zudem braucht es einen engen Austausch mit dem Handel, um gezielt Maßnahmen wie Pop-up-Stores, Erlebnisräume und bessere Infrastruktur zu fördern. Die Landstraße muss ein Ort werden, der zum Verweilen und Erleben einlädt.

Die Landstraße hat die zweithöchste Frequenz in Österreich. Auch für den Handel gilt, dass gute Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum attraktiv macht. Mir ist wichtig, dass in der Landstraße alle willkommen sind – nicht nur Konsumentinnen und Konsumenten mit dickem Geldbeutel. Hohe Mieten, Betriebskosten und Spekulation mit Leerstand treffen auch Wirtschaftstreibende – hier würden **Preisregulierungen und eine Leerstandsabgabe** helfen.

Meine Güte, so kompliziert es nicht. Es geht um Engagement – kümmern, kümmern und nochmals kümmern. Um die vielen Kleinigkeiten: **Sauberkeit, mit den Hauseigentümern reden, vermitteln, originelle Zwischennutzungen** für die Leerstände finden und so das Erlebnis und die „Destination Innenstadt“ fördern. Aktuell sieht es furchtbar aus. Die Stadt schafft es nicht einmal, sauber zu machen, WCs zur Verfügung zu stellen, Bodenplatten zu fixieren oder arabische Supermärkte zur Ordnung zu verpflichten. Als Bürgermeister mache ich das alles zur Chefsache.



SPÖ
DIETMAR PRAMMER
50 Jahre
Vizebürgermeister



ÖVP
MARTIN HAJART
41 Jahre
Vizebürgermeister



GRÜNE
EVA SCHOBESBERGER
48 Jahre
Stadträtin



FPÖ
MICHAEL RAML
37 Jahre
Stadtrat



NEOS
GEORG REDHAMMER
58 Jahre
Fraktionsobmann



KPÖ
GERLINDE GRÜNN
56 Jahre
Fraktionsobfrau



LINZ PLUS
LORENZ POTOCNIK
53 Jahre
Fraktionsobmann

Das Urfahrnermarkt-Areal soll mit einer attraktiven Uferzone neu gestaltet werden, die für die Linzerinnen und Linzer besser zugänglich ist. **Neue Aufenthaltsbereiche für Naherholung und Freizeitaktivitäten sollen entstehen**, ergänzt durch mehr Grün. Das Gelände soll aber **weiterhin ein wichtiger Veranstaltungsort** für den traditionellen Urfahrnermarkt sowie andere kulturelle und soziale Events bleiben, um das Areal als lebendigen Treffpunkt für Erholung und gemeinschaftliche Aktivitäten zu stärken.

Es geht bei der Donaulände insgesamt um einen großen Wurf für Linz: Gastronomie, Konzertflächen, Gestaltung von Sportflächen unter der Voestbrücke und der neuen Eisenbahnbrücke, Hochseilgarten, ausleihbare Klappstühle, ein größerer Fitnesspark, etc. Zum Urfahrmarktareal: **Ich bin nach wie vor für die Badebucht**. Das wurde von allen vor der Wahl 2021 versprochen, daran soll festgehalten werden. Der Urfahrmarkt kann dabei weiterhin am Standort stattfinden.

Die Entsiegelung und Begrünung dieser Asphaltwüste muss 2025 endlich umgesetzt werden. Wir müssen dieses **Areal, das ja eigentlich an einem der schönsten Plätze der Stadt liegt, den Menschen zurückgeben**. Den Ankündigungen des zuständigen Planungsressorts der vergangenen Jahre müssen jetzt Taten folgen. Das sind wir den Linzerinnen und Linzern schuldig. Und **es kann nicht sein, dass ein dreitägiges Festival wie das LIDO Sounds bestimmt, was das ganze Jahr über mit der Fläche passiert**.

Diese zentrale Fläche an der Donau bietet großes Potenzial, das wir besser nutzen sollten. Ich setze auf **Begrünung und Belebung**, um den Platz attraktiver zu machen. Eine teilweise Begrünung der grauen Asphaltflächen ist überfällig. **Sicher ist auch, dass der Urfahrner Markt dort bleiben soll**. Auch darüber hinaus sollen die Linzer das Gelände mehr nutzen können – beispielsweise mit einem Weihnachtsdorf und einer Eislauffläche im Winter, um Aufenthaltsqualität und Freizeitwert zu steigern.

Ich bekenne mich klar zum Urfahrner Markt, doch ein **großflächiger Park kann auch eine sinnvolle Idee sein**. Dabei sollten wir alternative Orte für Jahrmarkt und Festivals zumindest grenzenlos denken – Gedanken sind zollfrei. Eine **intelligente Mischung aus Veranstaltungsort und Grünfläche** würde das Gelände optimal nutzen und nachhaltig aufwerten.

Die Stadt leistet sich 60.000 Quadratmeter Asphaltfläche als Brache und Stellfläche für Autos an einem für ein Naherholungsgebiet bestens geeigneten Ort. Die **Entsiegelung und Renaturierung der Fläche ist unumgänglich**, zumal die Hitzesommer der letzten Jahre eindeutig gezeigt haben, wie dringend hier eine Begrünung notwendig ist.

Let's face it: Solange dieser Urfahrner Markt so bleibt, wie er ist, können wir die 60.000 Quadratmeter große Fläche nicht entwickeln. **Linz besitzt hier einen Rohdiamanten direkt am Wasser. Dieser gehört endlich** – nach jahrelangem Blabla – **geschliffen und in einen Central Park mit Badebucht und Fußgänger- und Radbrücke verwandelt**. Auch dafür werde ich als Bürgermeister sorgen.